

Weckherlin, Georg Rodolf: Sonett. In dem jahr 1619 (1618)

- 1 Verfolgung, müh und leid ist allein das banier,
- 2 darunder durch die welt sich gottes kinder schlagen:
- 3 und der höchst (general) hat acht, wie man sie führ,
- 4 und wie ein jeder sich begehrt für ihn zu wagen.
- 5 Oftmal erlaubet er, daß ihr feind triumfier,
- 6 doch lässet er sein volk gänzlich niemaal verzagen;
- 7 sondern damit sein feind nicht gar zu vil stolzier,
- 8 verkehret (mächtig) er sein jauchzen bald in klagen.
- 9 Darum ihr, deren will, des teufels willen gleich,
- 10 und deren lust allein ist, gottes volk zu schaden,
- 11 wie euer zorn, grim, wut, sein wort, sein volk, das reich
- 12 Mit schmach, mit qual, mit schand, verbrant, verbant, beladen;
- 13 also in euerm blut zu steter schand soll euch
- 14 noch zwingen mein marggrav

(Textopus: Sonett. In dem jahr 1619. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46205>)